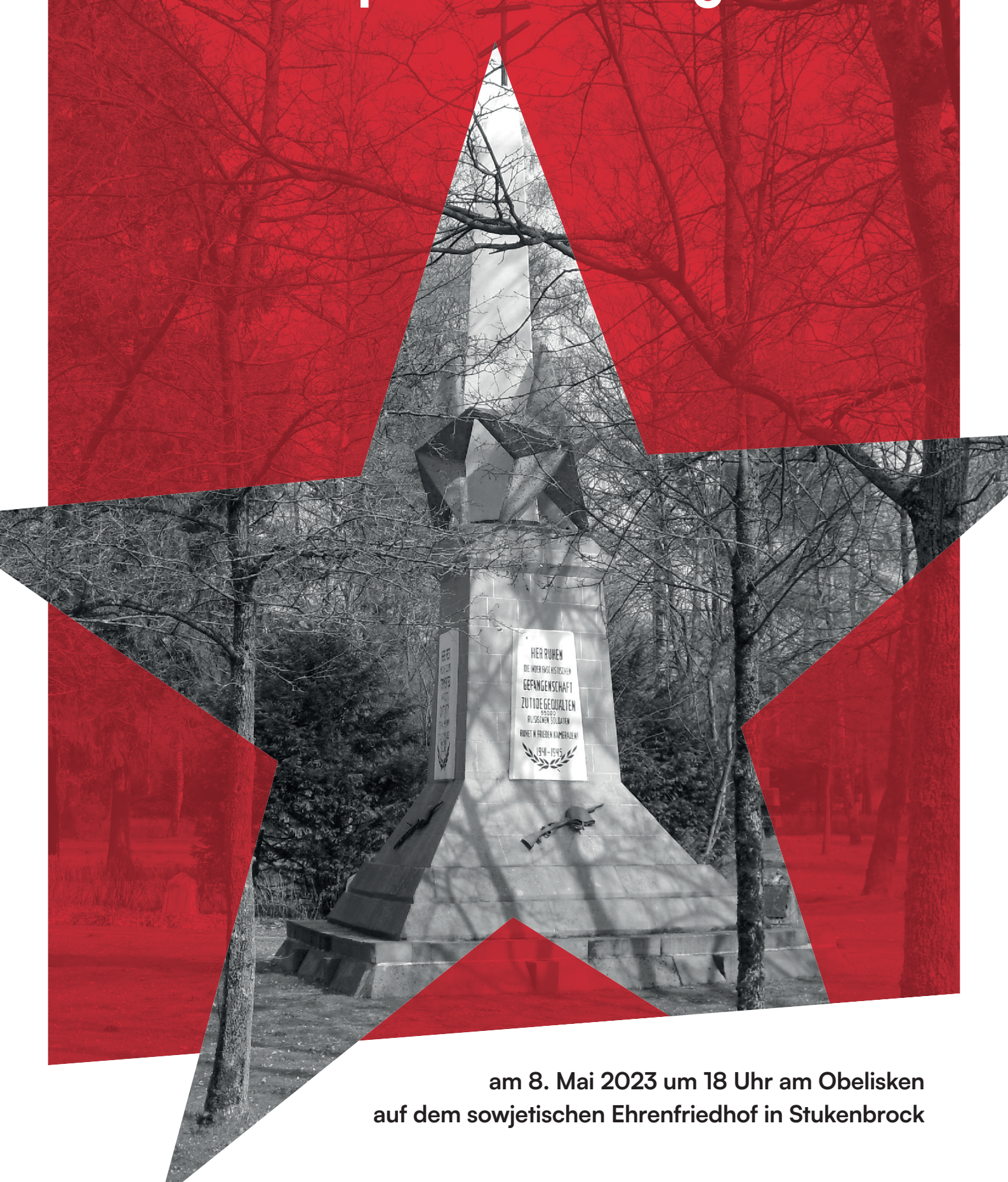




Antifaschistisches Gedenken der Opfer des Stalag 326



am 8. Mai 2023 um 18 Uhr am Obelisk
auf dem sowjetischen Ehrenfriedhof in Stukenbrock

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde,

am 8. Mai jährt sich wie jedes Jahr in Deutschland der Tag der Befreiung vom Hitler-Faschismus. Mit der bedingungslosen Kapitulation endete für die Deutschen nicht nur der Krieg und das „1000-jährige Reich“ der Faschisten, sondern begann auch ein neuer Aufbruch. „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“ war die Losung der Zeit. Dafür stand auch der von den Überlebenden errichtete Obelisk mit der roten Fahne auf seiner Spitze. Die damals sozialistische Sowjetunion, die die Hauptlast des Krieges getragen hatte, hatte gemeinsam mit den Alliierten die Welt von der Barbarei des Hitler-Faschismus befreit.

Ca. 300.000 Gefangene kamen zwischen 1941-1945 in das Kriegsgefangenenlager Stukenbrock-Senne, Stalag 326. Rund 65.000 Menschen, überwiegend sowjetische Kriegsgefangene, überlebten nicht. Sie waren vor allem Soldaten der Roten Armee, die darum kämpften ihre sozialistische Heimat zu verteidigen und diese von den deutschen Aggressoren zu befreien. Sie setzten ihr Leben ein für die Befreiung ihres Landes und auch für die Befreiung Deutschlands vom Faschismus. Mahnmal und Friedhof stehen für dieses antifaschistische Gedenken und für diesen Auftrag.

In diesem Gedenken wenden wir uns gegen jeden Versuch dieses Vermächtnis antikommunistisch umzudeuten. Das „Konzept für die Weiterentwicklung“ des Stalag 326 bemüht sich z.B. darum, die Täter — die deutschen Faschisten an der Macht — aus dem Blickfeld zu nehmen. Die Leitlinie des neuen Konzepts „Das Lager wurde überall gemacht“ ignoriert bewusst die damaligen politischen Machtverhältnisse ab und phantasiert von einer Verantwortung „ganz normaler Deutscher für die Etablierung, den Erhalt und die Effektivität des Lagersystems“. So soll der Stalag 326 nicht mehr ein Werk der Faschisten sein, sondern zu einer Art unbestimmten gesellschaftlichen Phänomens werden.

Deshalb wenden wir uns gegen diese „Neukonzeption“ und fordern das ehrenamtliche Engagement zum Erhalt der Gedenkstätte und des Gedenkens an das Stalag 326 zu unterstützen. Der Tag der Befreiung, der Sieg über den Hitler-Faschismus am 8. Mai, muss zu einem bundesweiten, gesetzlichen Feiertag werden! Gegen den antikommunistischen Mainstream wollen wir

am 8. Mai 2023 um 18 Uhr am Obelisk

den Opfern im Stalag 326 und dem antifaschistischen Widerstand gedenken — in diesem Jahr eng verbunden mit der Forderung nach einem sofortigen Stopp des Kriegs in der Ukraine und dem aktiven Widerstand gegen die akute Gefahr eines atomar geführten 3. Weltkrieges. Dazu lade ich alle Mitkämpfer/innen und antifaschistische Organisationen im Namen der Freunde des Internationalistischen Bündnis in Ostwestfalen ein. Eigene kulturelle Beiträge sind ausdrücklich erwünscht. Ich bitte um vorherige Information an meine E-Mail-Adresse post@hbm1.de.

Mit solidarischen Grüßen!

Gerd Detering, Horn-Bad Meinberg



Internationalistisches
Bündnis

